

MITTEILUNGSBLATT

33. Jahrgang – Folge 2 – Dezember 2021



Leider musste auch heuer wieder Corona-bedingt die
Weihnachtsfeier für unsere Mitglieder abgesagt werden.



**Der Vereinsvorstand wünscht allen Mitgliedern
ein besinnliches Weihnachtsfest, sowie Glück und Gesundheit
im Neuen Jahr!**

SPRECHTAGE 2022

der

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT:

Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 14.00 Uhr

in der **Gebietskrankenkasse Steyr, Sepp Stöger Straße 11**

Telefonische Voranmeldung wegen eines Termins unbedingt erforderlich!

Mitgliederversammlung am 18.08.2021

Am Mittwoch, den 18.08.2021 fand im Gasthaus Zöchling eine Mitgliederversammlung statt. Nach der Begrüßung durch unseren Vereinsobmann Helmuth Schörkhuber gedachten die Anwesenden der verstorbenen Mitglieder. Vizebürgermeister Markus Vogl richtete anschließend im Namen der Stadt Steyr Grußworte an die versammelten Mitglieder und erläuterte die wichtigsten Projekte der Stadt Steyr. Es folgte ein Bericht des Kassiers und des Obmannes. Danach legte Helmuth Schörkhuber sein Amt als Obmann nach 5-jähriger Tätigkeit zurück.

Wir danken den bisherigen Vorstandsmitgliedern



Wir dürfen hier die bisherigen Vorstandsmitglieder besonders hervorheben: **Helmuth Schörkhuber** lenkte sparsam und umsichtig als Obmann den Verein. Täglich und unermüdlich kümmerte er sich um die mustergültige Umsetzung von Reisen. Ihm gelang es auch, alle anderen Bereiche von A bis Z mit hohem Verantwortungsbewusstsein zu bewerkstelligen. Proaktiv und widerstandsfähig ging er voran.

Die beiden Obmann-Stellvertreter **Dipl. Ing. Herwig Huber** und **Peter Quatember** halfen dem Obmann sehr gewissenhaft, sodass der Verein heute bestens dasteht. Wir können hier die spezielle Genauigkeit und Umsichtigkeit des Dipl. Ing. Herwig Huber, der überdies die Funktion des Kassiers vorbildlich ausübte, besonders schätzen. Peter Quatember hat in bester Art das Reisereferat angeführt und in vielen Stunden nach dem dienstäglichen Bürodienst administrativ das Reisewesen im Verein hochgehalten. Uns ist auch seine außergewöhnliche Kopfrechenstärke, hohe zwischenmenschliche Kompetenz und Zuverlässigkeit aufgefallen.

Renate Riedl und **Dipl.-Kfm. Ingrid Wawra** kooperierten als Schriftführerin und Stellvertreterin vorbildlich. Beide waren zudem aufgrund ihrer vielfältigen Fähigkeiten bedeutsame Stützen und hervorragende Säulen in unserem Verein. Herzlichkeit und Verträglichkeit dürfen wir beiden zuschreiben. **Hermann Thurnhofer** agierte als Kassier-Stellvertreter, vollbrachte gemeinsam mit Dipl. Ing. Herwig Huber die Kassierung der Mitgliedsbeiträge und zeigte sich insbesondere bei Veranstaltungen kompetent und zupackend. Wir haben in ihm insbesondere auch einen empathischen Reisebegleiter. Das Zusammenwirken aller Vorstandsmitglieder hat dazu geführt, dass sich die Mitglieder im Verein angenommen und wohl fühlen und daher dem Verein weiter verbunden bleiben. Leo Z.

Martl Reimund sagt ade.....

Reimund Martl ist seit 2002 Mitglied beim Schutzverband Steyr. Jahrelang hat er sich vorzüglich um den Sprengel 5 gekümmert. Er war 2004 Initiator für den Kegelsport beim Schutzverband und in den 10 Jahren, in denen er als Leiter fungierte, feierten unserer Mitglieder bei vielen Kegeltournieren schöne Erfolge. Einige Jahre übernahm er auch die Funktion eines Kassaprüfers. Der Vereinsvorstand spricht unserem Reimund Dank und Anerkennung aus und wir alle wünschen ihm noch viel Gesundheit und Lebensfreude.

Ein Lob für Ferdinand Jakob

Unser „Ferry“ wird mit Jahresende seine Funktion als Sprengelbetreuer zurücklegen. Ich erinnere mich, wie ich in den 80-iger Jahren mit Bewohnern von Christkindl und Umgebung an einer Wanderwoche in Südtirol teilgenommen habe. Ich habe damals Ferry bewundert, wie umsichtig er als Reisebegleiter agiert und gewirkt hat.

Wir konnten erkennen, wie er für den Zusammenhalt der Reisegruppe gesorgt hat. Im Schutzverband erinnern sich ebenfalls sehr viele, wie er lange Jahre gewissenhaft die Funktion eines Wanderführers bzw. Reisebegleiters und auch die Tätigkeit als Sprengelbetreuer des Sprengel 1 im Bereich SchlühlsImayrsiedlung und Hofergraben ausgeübt hat. Wir erinnern uns auch gerne an seine legendären Krippenführungen, die er dem Schutzverband ermöglichte. Als Obmann habe ich ihm bei der Rückfahrt vom Musiktheater Linz im Namen aller im Schutzverband Dank und Anerkennung aussprechen dürfen. A kloane Kostprob' vom Mundartdichter Ferry Jakob:

s'Wandern

*Ja, überall ist's schon bekannt, schön wandern ist's mit'n Schutzverband.
Um alle Fahrten ist's a Griss, a jeda Bus gleich ausbucht is!
Betreuung wird groß g'schriebn beim Schutzverband, drum ist er beliebt im ganzen Land.
Viele schöne Touren ham wir schon g'macht, - ob's g'regnet hat oder d'Sunn hat g'lacht.
Auf manch' schönen Gipfelplatzl samma g'sessn, ham rund herum die Welt vergess'n,
san einkehrt in manch g'mütlicher Alm, ham g'jausnet zwischen Küah und Kalbn,
ham d'Natur erlebt ganz pur und uns nu guat vertrag'n dazua.
Ja, dös miasst's erleb'n, dös is a Freid, a Wandern mit de Schutzverbandsleut!*

Der neu gewählte Vorstand des Schutzverbandes stellt sich vor

Obmann Leo Zöserl

Ich bin 68 Jahre und begann nach der Matura meine berufliche Laufbahn sofort im IT-Bereich einer Linzer Computerfirma, wechselte bald zur Steyr-Daimler-Puch AG und später in den Bereich der EDV (elektronischen Datenverarbeitung) von MAN Steyr. Die zweitberufliche Durchführung von PC-Seminaren im WIFI und teilweise firmenintern im Hauptberuf waren mein besonderes Engagement wert. In jungen Jahren führte im Vereinswesen mein Weg vom Sektionsleiter Naturbahn-Rodeln des WSV Trattenbach zum Präsidenten des OÖ Rodelverbandes. Dann gab es keine „Vereinsmeierei“ mehr, weil Beruf und Familie Vorrang hatten, bis ich erst 2019 zum Schutzverband kam. Ich beschäftige mich gerne mit bestimmten Softwareprodukten für den PC und freue mich mit allen, die im Verein bei Aktivitäten mitmachen. Privat bin ich mit Elfriede langjährig verheiratet, freue mich über 3 erwachsene Kinder und 4 Enkel.



Was ist mir wichtig?

Ein dreiköpfiger Vereinsvorstand engagierter Menschen bildet das Leitungsorgan. Rundherum sammeln sich diejenigen, die kompetent für ihre Themen und ihre Aktivitäten sind. Es geht um Projektorientierung und gleichzeitig um das Finden von Menschen, die in der Gemeinschaft eines Vereines wirken und sich wohl fühlen möchten. Das alles rechtfertigt einen besonderen Zeitaufwand.

Für mich sind unsere 26 SprengelbetreuerInnen wichtige Stützen und Säulen des Schutzverbandes. Gleichzeitig sorgen die Spartenleiter für Radfahren, Gymnastik, Kegeln, Minigolf, Nordic Walken, Reisen, ... für lebendige Gemeinschaften, wo sich die Mitglieder angenommen und als Teil eines großen Ganzen fühlen sollen. Wer in einer privaten Wandergruppe mitgeht oder sich initiativ mit Bekannten trifft, trägt ebenfalls zum Gesamtgelingen bei. Motto: „**Gemeinsam statt einsam**“.

Die zentrale Frage für jeden, der diese Zeilen liest, ist: Was kannst oder magst du für ein gelungenes Vereinsleben beitragen? Es sind manchmal ganz, ganz, kleine Tätigkeiten wie zum Beispiel: Wenn du gern im Verein Mitglied bist und du das in deinem Bekanntenkreis weitersagst, dann können auch andere den Nutzen und die Vorteile des Schutzverbandes erkennen. Setzen wir einfach die Ideen der Vereinsgründer fort.

Monika Rauscher

1. Obmann-Stellvertreterin, Kassierin



Ich bin 62 Jahre alt und nach Abschluss der HAS wurde ich bei der Raiffeisenbank zur Bankkauffrau ausgebildet. Nach der Geburt meiner Kinder widmete ich mich einige Jahre Vollzeit meiner Familie. Meinem Wiedereinstieg ins Berufsleben folgte die Ausbildung zur Buchhalterin. Seit zwei Jahren genieße ich endlich meine Pension, somit kann ich einen großen Teil meiner Freizeit für den Schutzverband aufwenden. Privat bin ich glücklich geschieden, habe zwei erwachsene Söhne und zwei Enkel.

Hermann Thurnhofer

2. Obmann-Stellvertreter, Schriftführer



Ich bin 71 Jahre alt und nach Abschluss einer Doppellehre, Mechaniker und Bauschlosser, war ich bis zur Pensionierung 31 Jahre im Schichtbetrieb in der VÖEST ALPINE Linz tätig. Nach 44 Jahren Ehe erfolgte die Scheidung. 2014 wurde ich Mitglied im Schutzverband Steyr und seit 2015 bin ich ehrenamtlicher Mitarbeiter. 2019 habe ich wieder geheiratet und lebe mit meiner Gattin glücklich in Seitenstetten.

UNSERE NEUEN INTERNETSEITEN

www.schutzverband-steyr.at

Ab 7. Dezember 2021 ist der Internetauftritt unseres Vereines **keine normale Homepage** mehr. Mehrere Absolventinnen der FH Hagenberg nutzten die neuesten Technologien, die am Markt verfügbar sind, um eine Kommunikationsplattform für unsere Mitglieder zu schaffen. Neben einer erneuerten optimierten Navigation ist ein Kalender mit unterschiedlichsten Ansichten einprogrammiert. Diese neuesten Technologien bilden die grundsätzliche Infrastruktur und Voraussetzung für ein zukunftsorientiertes Informationswesen. Bausteinartig werden im Laufe der Zeit Zusatzfunktionen integriert werden.

Diese Internetseite wird der schnellste und effektivste Kanal sein, wo der Vorstand Mitglieder informieren kann. Wer diese Seite aufruft, wird dort jederzeit **alle** Neuigkeiten und Aktivitäten vorfinden. Ich habe mich in den letzten Jahren viel mit den Softwareprodukten CAMTASIA und SNAGIT beschäftigt. Ich nutze diese Software auch, um in Zukunft u.a. für den Verein eine professionelle Videoproduktion inkl. Videoschnitt umzusetzen. Unterstützt mich bitte mit euren Informationen, die dann auch für alle eine perfekte Verbreitung finden können. Die inhaltliche Befüllung der Internetplattform übernehme ich selbst, selbstverständlich in ehrenamtlicher Weise.

Eine weitere Möglichkeit sind Benachrichtigungen per WhatsApp. Viele unserer Mitglieder nutzen WhatsApp. Wer bisher auf diese Weise von mir keine Nachrichten erhalten hat, dies aber möchte, bitte gleich bei mir melden! Ich versende meine WhatsApp-Informationen grundsätzlich einzeln und nicht in Gruppen. Mein Zeitaufwand ist allerdings demgemäß wesentlich größer.

Es gibt unter unseren Mitgliedern weniger E-Mail-Adressen als WhatsApp-Nutzer.

Wer diese oben genannten Informationsmöglichkeiten nicht nutzen will oder kann, hat immer die Möglichkeit, dienstags im Büro sich zu erkundigen oder eines der Vorstandsmitglieder anzurufen, um sich Informationen zu holen.

Ich darf mich hier ausdrücklich bei Herrn Ing. Gerhard Pabinger bedanken. Herr Pabinger hat in uneigennützigter Weise in der Vergangenheit jahrelang die Homepage für den Verein gestaltet. Gerhard, vielen Dank dafür!

Denkt bitte daran, dass sich jede Person informiert fühlen sollte. Dies ist allerdings vielfach auch eine Holschuld. Wer fragt und sich kümmert, bekommt eben die besten Informationen aus erster Hand! **Euer Obmann Leo Zöserl**

Wichtige Neuerungen, bitte unbedingt aufmerksam durchlesen!!

Anmeldungen für die vorgesehenen Fahrten und Reisen für das Jahr 2022 können ab sofort mittels beiliegenden und adressierten Kuverts per Post getätigt werden.

Bitte mit **85 Cent** Briefmarke freimachen.

Schutzverband Steyr
z.Hd. Obmann Leopold Zöserl
Johann-Steinbock-Straße 13
4400 Steyr

Im Reiseprogramm 2022 bzw. in unserem Dezember-Mitteilungsblatt liegt ein Formular in doppelter Ausführung zur Anmeldung für die Reiseveranstaltungen im nächsten Jahr bei. Ein Formular füllt jeder für sich selbst aus und das andere Formular senden Sie mit den für Sie in Frage kommenden Reisen so bald wie möglich an den Schutzverband an die obige Adresse!

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Anmeldungen zu Tages- und Mehrtagesreisen mit dem im Reiseheft beiliegendem Anmeldeformular getätigt werden müssen. Jeder, der ein Doppelzimmer bucht, muss unbedingt vorher dies mit seinem Doppelzimmer-Partner vereinbaren und diesen bei seiner Buchung dazuschreiben. Fällt jemandem der DZ-Partner aus, muss er sich selbst um einen Ersatzpartner kümmern bzw. es fällt der EZ-Zuschlag an (bei genügend vorhandenen EZ).

IBAN für Überweisungen an RAIBA: AT39 3411 4000 0017 1462 – BIC ist nicht erforderlich:

Für jede Reise wird eine Mindestteilnehmeranzahl festgelegt, die erreicht werden muss, damit eine Reise überhaupt zustande kommen kann. Bei zu geringer Teilnehmerzahl wird die Reise seitens des Reiseveranstalter KASIS-Reisen damit zeitgerecht abgesagt.

Bitte folgenden Terminablauf beachten:

| | Tagesreise | Mehrtagesreise |
|---|--------------------------|-----------------------------------|
| Termin für die Anzahlung: | - | bei Anmeldung |
| Anmeldeschluss vor Reisebeginn | 35 Tage | 35 Tage |
| Bezahlung/Restzahlung spätestens | 35 Tage | 35 Tage vor Reiseantritt |
| Beginn Stornofrist Hotel | - | meistens 30 Tage vor Reiseantritt |
| In der Zeit (30 Tage vor Beginn einer Reise bis 14 Tage zuvor) haben die Ehrenamtlichen im Verein die Möglichkeit, Einstiegszettel und Sitzplatzeinteilungen für die Busse vorzubereiten. | | |
| Verteilung Einstiegszettel spätestens | 14 Tage vor Reiseantritt | 14 Tage vor Reiseantritt |

Ab **Dienstag, 18.01.2022** ist voraussichtlich wieder jeden Dienstag **von 9.00 bis 11.00 Uhr** Parteienverkehr. Bei persönlichem Erscheinen sind bitte die Corona-Vorsichtsmaßnahmen unbedingt einzuhalten!

Erst mit der Einzahlung des gesamten Reisepreises, spätestens 5 Wochen (35 Tage) vor Reiseantritt, ist Ihnen der vorreservierte Bus- bzw. Hotelplatz garantiert. Wer auf der **Warteliste** steht, kann **ab diesem Zeitpunkt** (bei sofortiger Bezahlung) nach Maßgabe der Plätze aufrücken.

Der Mitgliedsbeitrag von 15 Euro pro Jahr ist im Vergleich zu anderen Vereinen extrem niedrig. Jede Änderung innerhalb der letzten 35 Tage vor einer Reise (egal aus welchem Grund) seitens des Mitglieds wie z.B. Rücktritt von einer Reise, Nichterscheinen, Krankheit, Umbuchung auf andere Ausfahrten, ... verursacht einen erheblichen Mehraufwand im Verein. Wer mit uns reist, bestätigt, dass er damit einverstanden ist, dass wir bei einem solchen Buchungsaufwand einen **Unkostenbeitrag** von 5,- Euro vom jeweiligen Konto eines Mitglieds für den Verein abbuchen.

Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen für die Reiseveranstalter in der letztgültigen Fassung (ARB 1992) sowie die besonderen Geschäftsbedingungen des Reiseunternehmens „KASIS Reisen“. Beachten Sie daher unbedingt die Stornobedingungen auf Seite 2 des Reiseprogramms. Sorgen Sie daher in Ihrer Selbstverantwortung unbedingt dafür, dass Sie eine Versicherung haben, die ihr Stornorisiko abdeckt.

Die Entgegennahme der Zahlungen durch den Schutzverband der Pensionsversicherten und Pensionisten erfolgt im Namen und auf Rechnung des Veranstalters „KASIS Reisen“. Das bedeutet, dass der Verein treuhändig die Gelder übernimmt und weitergibt. Wir stellen daher auch keine Rechnung aus, sondern eine Zahlungsbestätigung!

Wichtig: Der Verein vermittelt keine Doppelzimmer-Partnerschaften. Sobald ein Doppelzimmerpartner eine Mehrtagesfahrt aus welchem Grund auch immer nicht antreten kann, verursacht dies beim anderen Mehrkosten. Diese Angelegenheit ist reine Privatsache zwischen den Doppelzimmerpartnern.

Wichtiger Hinweis für die Einzahlung bzw. Überweisung des Mitgliedsbeitrages

Der Schutzverband der Pensionsversicherten und Pensionisten Steyr ersucht Sie, in Ihrem Interesse, den Mitgliedsbeitrag mit dem Zahlschein des Schutzverbandes über ihr Bankkonto abbuchen zu lassen. Wenn Sie Ihren **Mitgliedsbeitrag** per Online Banking **AT39 3411 4000 0017 1462** an die Raiba überweisen, dann geben Sie bitte im Feld „Verwendungszweck/Zahlungszweck/Zahlungsreferenz“ **unbedingt Ihre Mitgliedsnummer** ein, damit wir die Zahlung eindeutig zuordnen können. Sollten Sie den Mitgliedsbeitrag „bar“ einzahlen wollen, ersuchen wir Sie, dies an einem Dienstag beim Sprechtag in der Arbeiterkammer zu tätigen.

Besten Dank!

Neue Vereinsmitglieder

Im Zeitraum von Juli 2021 bis November 2021 sind folgende Damen und Herren dem Schutzverband der Pensionsversicherten und Pensionisten Steyr beigetreten:

| | | |
|---------------|-----------------|------------------|
| Erg Rosemarie | Gut Hermine | Schübl Stephanie |
| Gilly Hilde | Lindner Hilde | Seirl Josef |
| Grasl Hermann | Michlmayr Karin | Streißl Ingrid |
| Grasl Hilde | Pichler Johanna | Weniger Wilhelm |

Wir heißen die neuen Mitglieder in unserem Verband recht herzlich willkommen.



WIR MACHT'S MÖGLICH.

Es ist nicht der Einzelne, der die Welt verändert. Es ist die Gemeinschaft, die stärker ist als alles andere. Das Wir, das füreinander sorgt und füreinander Mehrwert schafft. Aus der Region und für die Region und die Menschen, die darin leben. So ermöglichen wir die Verwirklichung großer Träume und gestalten eine nachhaltige Zukunft.



raiffeisen-ooe.at/wir



Wir gratulieren

**allen Geburtstagskindern, die in den Monaten
Jänner bis Juni geboren sind.**

Aus Platzgründen werden nur jene ab dem 60. Geburtstag namentlich erwähnt. Unser Glückwunsch gilt aber natürlich **allen Geburtstagskindern!**

Im JÄNNER feiern:

den 85. Geburtstag

Herr Riedl Josef
Herr Weigl Franz

den 80. Geburtstag

Frau Ulrich Ingrid
Herr Klimt Alois
Frau Garimort Hannelore

den 75. Geburtstag

Frau Deichstetter Waltraud
Herr Matschl Karl
Frau Stumvoll Renate
Frau Moser Hermine
Frau Rabl Eva
Frau Friedl Irene

den 70. Geburtstag

Frau Gross Elisabeth
Herr Schlader Sevasti
Herr Aljic Sakib
Frau Rosatzin Hildegard

den 65. Geburtstag

Frau Günther Gertrude
Frau Brantner Sonja
Herr Hauser Werner
Frau Berger Edith
Frau Kern Monika
Frau Dutzler Silvia

Im FEBRUAR feiern:

den 90. Geburtstag

Herr Riener Johann

den 85. Geburtstag

Herr Hanserl Helmut
Frau Moser Elfriede
Herr Alber Wilhelm
Frau Bolterauer Elli

den 80. Geburtstag

Herr Böhm Walter
Herr Tuma Franz
Herr Mühleder Günter
Frau Otruba Renate
Frau Oberleitner Rosa
Frau Königwieser Renate

den 75. Geburtstag

Frau Schrack Kunigunde
Frau Blochberger Margit

den 60. Geburtstag

Herr Helm Peter
Herr Wagner Wolfgang
Frau Traunfellner Karin

Im MÄRZ feiern:

den 96. Geburtstag

Herr Bamminger Walter

den 90. Geburtstag

Herr Garimort Wilhelm

den 85. Geburtstag

Frau Leithner Renate
Frau Otreba Anna

den 75. Geburtstag

Frau Bergmayr Gertrude
Frau Obergruber Gertrude
Frau Müchler Anneliese
Frau Molterer Ilonka
Herr Reitner Karl

den 70. Geburtstag

Frau Steininger Hermine
Herr Barth Josef

den 65. Geburtstag

Herr Kollros Herbert

Im APRIL feiern:

den 97. Geburtstag

Frau Hofmann Helene

den 85. Geburtstag

Herr Wiesinger Franz
Frau Schlager Margaret
Frau Schwarz Gertrude
Frau Arnhold Gertrud

den 80. Geburtstag

Herr Oberreiter Helmut
Frau Erg Gertrude
Frau Karner Gerlinde
Herr Erg Rudolf
Herr Staltner Herbert

den 75. Geburtstag

Frau Raynoschek Renate
Herr Pils Willibald
Frau Zachhuber Gertraud

den 70. Geburtstag

Frau Fuka Inge
Herr Kolm Johann
Herr Weissensteiner Walter
Frau Schöngruber Melitta
Frau Reitbauer Mathilde

Im MAI feiern:

den 90. Geburtstag

Herr Hatschenberger Leopold

den 85. Geburtstag

Frau Fischer Margareta

den 80. Geburtstag

Frau Gusenbauer Wilma

den 75. Geburtstag

Frau Mikota Anneliese

den 70. Geburtstag

Frau Illichmann Karin
Frau Teleu Rosa

den 65. Geburtstag

Frau Braunschmied Brigitte
Frau Douglas Anita
Herr Dallinger Walter

den 60. Geburtstag

Frau Dangl Rosa

Im JUNI feiern:

den 96. Geburtstag

Frau Käfer Anna

den 85. Geburtstag

Frau Garimort Theresia

den 80. Geburtstag

Frau Hirschlehner Gerda
Frau Wick Renate
Frau Gurtner Sieglinde

den 75. Geburtstag

Frau Mühleder Brigitte
Herr Kirchberger Manfred

den 70. Geburtstag

Frau Fleischmann Erika
Frau Tazreiter Monika

den 65. Geburtstag

Frau Kastner Anna

Mitgliederehrung 2021

27.10.2021

Zahlreiche Mitglieder des Schutzverbandes kamen auf Einladung von Obmann Leo Zöserl zur Jubilarehrung in den Mehrzwecksaal Münchenholz ins Gasthaus Zöchling. Insgesamt waren 55 Personen zu der Ehrung geladen, wobei manche aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation nicht persönlich erscheinen konnten. Langjährige Mitglieder haben es verdient, dass sie wieder einmal zusammengekommen sind. Die Jubilare haben sich angeregt unterhalten und sich dabei an frühere gemeinsame Aktivitäten beim Schutzverband erinnert. Das Zusammentreffen war eine besondere Gelegenheit, Erinnerungen an Erlebnisse aus dem Vereinsleben wachzurufen.

Helmuth Schörkhuber und Franziska Zweckmayr wurden für Ihre Dienste ausgezeichnet



Den Geehrten wurden von Frau Vizebürgermeisterin Anna-Maria Demmelmayr und Obmann Leo Zöserl Urkunden, Ehrennadeln und Geschenke überreicht. Helmuth Schörkhuber wurde bereits bei der Mitgliederversammlung zum Ehrenobmann ernannt. Er bekam anlässlich der Mitgliederehrung die Ehrenurkunde überreicht. Franziska Zweckmayr erhielt die Ehrenurkunde für ihre besonderen Verdienste und ihre langjährige Tätigkeit im Verein.

Leo Z.



IN MEMORIAM

Wir gedenken der in der Zeit von Juli 2021 bis November 2021 verstorbenen Vereinsmitglieder

BRANDTNER August

BRANDSTETTER Erich

BRÜCKL Hugo

DUSCHER Walter

KALCHMAYR Josef

KEILHAUER Christa

LANGHAMMER Herbert

RUHSAM Frieda

Dr. GEBHART Roland

SAMMER Otilie

STEINLEITNER Annemarie

TRÖBINGER Hubert Josef

WARAS Martha

Wir wollen unseren verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

Ihre Ohren in besten Händen.

Über 110 Jahre Erfahrung machen Neuroth zu Ihrem treuen Begleiter für besseres Hören.

Neuroth-Fachinstitut: Steyr, Stadtplatz 24

Service-Hotline: 00800 8001 8001
Vertragspartner aller Krankenkassen

neuroth.com



Jetzt Termin
vereinbaren
und kostenlosen
Hörtest
machen!

 **NEUROTH**
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN



Tanzen hält fit - Tanzen macht glücklich

Monatlicher 5-Uhr-Tee

Sobald im Frühjahr 2022 wieder ein 5-Uhr-Tee stattfinden kann, werden Termine, Veranstalter und Örtlichkeit in den Schaukästen ausgehängt und auf www.schutzverband-steyr.at bekannt gegeben werden.

REISEERINNERUNGEN

* * * * *

CORONA hat's leider wieder vermässelt.....

Die Mehrtagesfahrt **Goldener Herbst in Slowenien – Portoroz**, die beiden **Abschlussfahrten** und die Tagesfahrt **Advent in St. Pölten mit Nikolaus** mussten aufgrund der sich verschlechternden COVID-Situation aus Sicherheitsgründen vom Verein abgesagt werden. Einige Fahrten konnten wir dennoch durchführen und die Gemeinschaft genießen.

* * * * *

Theatersommer Haag „Der Zerrissene“ 09.07.2021

Nach anfänglicher Ungewissheit, ob die Aufführungen im heurigen Sommer überhaupt durchgeführt werden können, erhielt der Schutzverband Ende Mai die Information, dass der, vom Vorjahr auf dieses Jahr verschobene, Termin stattfinden wird. Von den ursprünglich 49 angemeldeten Interessierten nahmen, nach telefonischer Kontaktierung jedes einzelnen Vorgemerkten, noch 34 Personen an der Theaterfahrt teil.

Vor der Aufführung kehrten die Theaterbesucher zu einem kleinen Imbiss im Gasthaus Stöffelbauer ein, bevor es zu Fuß zur Open-Air-Aufführung ging. Der Wettergott war uns hold, die Temperatur angenehm und so stand dem Genuss nichts mehr im Wege.

Die Komödie „Der Zerrissene“ von Johann Nestroy, am 9. April 1844 im Theater an der Wien uraufgeführt, wurde von Regisseur Dominic Oley in die heutige Zeit versetzt und mit vielen aktuellen Bonmots ausgestattet. Mit Witz und Humor wurden die einzelnen Rollen dem „Zeitgeist“ angepasst.

Die Handlung: Der reiche Herr von Lips, hat alles, nichts ist ihm mehr etwas wert. Er beschließt, die nächste Frau, der er begegnet, zu heiraten. Madame Schleyer, die verflossene, entführt geglaubte Geliebte des groben Schmiedes Gluthammer, biedert sich Herrn von Lips an. Gluthammer erkennt die vermeintliche Madame Schleyer als seine „Braut“ Mathilde“. Lips und Gluthammer stürzen in einem Raufhandel in einen Fluss und werden für tot gehalten. So nimmt das Schicksal seinen Lauf . . .

Herr von Lips (Christian Dolezal, Intendant der Sommerfestspiele Haag), Madame Schleyer (Sigrid Hauser, bekannt aus dem Kabarett Simpl), Kathi (Miriam Fussenegger, bekannt aus Film und Fernsehen, sowie den Salzburger Festspielen) sind neben Krautkopf (Kajetan Dick) und Gluthammer (Tania Golden) die bekanntesten Schauspieler. Buschauffeur war dieses Mal Manuel Kasis. Franz Sch.

Hallein – Bad Dürrenberg, Zinkenkogel 14.07.2021

Die Busfahrt ging über die A1, Salzburg, Hallein nach Bad Dürrenberg, vorbei am bekannten Salzbergwerk. Am Programm stand eine ca. zweistündige Wanderung von der Talstation der Zinkenlifte zum Bergrestaurant Zinkenstüberl. Schlechtwetter war vorausgesagt, zwei Personen wollten deshalb am Vortag gar nicht mitfahren. Aber: Es geht ums Zusammensein, es geht um die Gemeinschaft in Gruppen. Und hätte es in dieser Woche für jemanden unter uns noch die Möglichkeit gegeben, auf einer Berghütte gemütlich untereinander zu sein? Die Zinkenlifte stehen an einem regnerischen Tag still. Der Hüttenwirt Christian Lindtner engagierte das Liftpersonal und so war es möglich nach oben zu kommen. Die Sitzpolster machten uns ein bisschen nass, doch sonst blieben wir noch trocken. Ein reichliches Mittagessen mundete uns sehr.



Im Nebel führte uns der ausgebildete Bergführer und Wirt auf einem Rundweg über den Gipfel des Zinkenkogels und dann Richtung Rossfeld über die Grenze nach Deutschland. Seine siebenjährige Tochter übernahm unsere zweite Wandergruppe. Es ging zurück ins Zinkenstüberl, Kaffee und Kuchen rundeten den Abschluss am Berg ab. Der Sessellift wurde wieder in Betrieb genommen, Regen und Gewitter setzte ein. Die allerletzten kamen dann auch aufgrund der geringen Liftgeschwindigkeit schon ziemlich durchnässt zum Busparkplatz zurück. Leo Z.

Seefestspiele Mörbisch

17. – 19.07.2021

31 Teilnehmer trafen sich am Waldparkplatz beim Stadtbad zu unserer jährlichen Kulturreise zu den Seefestspielen in Mörbisch. Ursprünglich wäre auch ein Besuch der Opernaufführung „Turandot“ im Steinbruch von St. Margarethen geplant gewesen, doch diese Aufführung wurde abgesagt.

Der Wetterbericht für den 1. Tag war nicht besonders gut und viele von uns befürchteten eine Absage der „West Side Story“. Doch der Wettergott meinte es mit uns nicht so schlecht. Das amerikanische Musical von Leonard Bernstein musste nur wegen eines starken Gewitterregens kurz unterbrochen werden. So hatten wir halt zwei Pausen statt einer. Zum Schluss der modern inszenierten Vorstellung gab es noch ein prächtiges Feuerwerk und beim Bus wurden wir noch mit einem Glas Sekt belohnt.



Wir übernachteten wie immer beim Pasler-Bäck in Jois, wo wir herzlich empfangen und sehr gut bewirtet wurden.

Am nächsten Tag schien die Sonne und wir fuhren über Hainburg und Gänserndorf, vorbei an Windmühlen und Sonnenblumenfeldern, ins Weinviertel zur Besichtigung des Museumsdorfes Niedersulz. Das ist eine Strecke, die wir Oberösterreicher kaum kannten. Das Schaudorf Niedersulz wurde erst vor einigen Jahren errichtet, umfasst derzeit etwa 80 Objekte und sollte uns das typische Leben in einem Weinviertler Dorf vergangener Zeiten nahebringen. Unserer Altersgruppe kamen manche Möbel und Geräte sehr vertraut vor und weckten einige Jugenderinnerungen. Wir genossen den warmen Sommertag, umso mehr als wir vom Regenwetter und Überschwemmungen in Oberösterreich und der Wachau hörten.

Am Tag der Heimreise machten wir Halt im Outlet-Center-Dorf Parndorf, wo einige die Gelegenheit zu günstigen Einkäufen wahrnahmen und andere einfach nur zum „Frühschoppen“ das vielfältige Gastroangebot nutzten. Den Abschluss dieser Reise feierten wir wie schon öfter in der Buschenschank Rosenberger in Furth-Palt unterhalb von Göttweig. Herzlichen Dank für die gute Betreuung an Reisebegleiter Helmuth und Busfahrer Manuel. Ingrid E.

Wanderfahrt Erlaufschlucht – Feuerwehrmuseum

21.07.2021

Abfahrt in Steyr war um 7.00 Uhr, es waren 58 Personen an Bord. Nach ca. einer Stunde Fahrzeit erreichten wir den Parkplatz Erlaufschlucht. Die Erlauf entspringt in der Gegend um Mariazell und mündet nach ca. 40 km in Pöchlarn in die Donau. Der Fluss verläuft durch eine naturbelassene Landschaft und ist dennoch gut erschlossen.

In der wildzerklüfteten Erlaufschlucht lässt sich das intakte Ökosystem eines Voralpenflusses hautnah erleben. Die Wanderung durch die Schlucht war sehr romantisch und anspruchsvoll. Es war wunderbar, in so einer naturbelassenen Schlucht wandern zu dürfen. Nach ca. eineinhalb Stunden kamen wir zu einer Holzbrücke, die wir überquerten, anschließend wanderten wir auf einem schönen Spazierweg zurück nach Purgstall.

Zurück beim Bus brachte uns Manuel zum Gasthof Mostlandhof. Auf der Terrasse mit schöner Aussicht genossen wir unser Mittagessen bei herrlichem Sonnenschein.

Unser nächster Programmpunkt war um 14.30 Uhr eine Führung im Feuerwehrmuseum in Purgstall. Dies ist das größte Feuerwehrmuseum in Niederösterreich. Wir wurden in 2 Gruppen aufgeteilt. Beim Rundgang erfuhren wir, wie schwierig es in den Anfängen war, nur mit Kübeln Feuer zu löschen.

Erst später kamen Handpumpen zum Einsatz. Mit der Zeit wurden die Pumpen immer leistungsfähiger, sie wurden von 2 oder 4 Männern bedient. Mit Pferdewagen fuhren die Einsatzkräfte zum Brandherd. Erst mit dem Einsatz von Feuerwehrautos konnte die Zeit vom Alarm bis zum tatsächlichen Eintreffen am Brandplatz verkürzt werden. Die Ausstellung lieferte uns ein Bild von den Anfängen des Feuerwehrwesens bis zur heutigen modernen Feuerwehrtechnik. Ein Dank gilt allen Feuerwehrleuten, die sich freiwillig für diese umfangreichen, heute meist technischen Hilfeleistungen zur Verfügung stellen. Bedanken möchte ich mich auch bei meiner Schwester, die am Vortag nochmals durch die Schlucht gegangen ist, um zu schauen, ob der Wasserstand eine Wanderung überhaupt zulässt. Ein Danke auch bei Monika für ihre tatkräftige Mithilfe im Bus. Es war eine sehr schöne Wanderung mit euch, bleibt's gesund!

Gerhard L.



Sparberrundweg – Tierpark Kleefeld

04.08.2021

Bei angenehmem Wanderwetter mit 17 Grad fuhren wir mit Manuel über Bad Ischl nach Strobl ins Salzkammergut. Über eine schmale Serpentinstraße erreichten wir den Gasthof Kleefeld hoch über Strobl, nahe der Postalmstraße.

Um ca. 9.00 Uhr startete die 36-köpfige Wandergruppe vom Parkplatz Richtung Süden, wobei wir die herrliche Aussicht auf die Berge des Weißenbachtals mit Rettenkogel, Rinnkogel und Braunedel genießen konnten.

Nach einem vorerst gemütlichen Weg teilten wir uns in 2 Gruppen. 11 Teilnehmer nahmen mit Monika die vierstündige, 11 km lange Tour rund um den Sparber (1.502 m) in Angriff. Vorbei an der Langeralm und Fellneralm führte der Weg hinauf über Almwiesen, später durch den Wald, immer ansteigend zu den Hochflächen der Schartenalm.



Hier hatten wir die höchste Stelle unserer Wanderung mit 980 m erreicht. Wir genossen, mit Blick auf die Felsabstürze des doppelgipfeligen Sparbers und die gegenüberliegende Bleckwand mit 1516 m Höhe, unsere wohlverdiente Jause.



Weiter ging es über eine Almstraße, bevor uns der steile Abstieg durch den Wald zum Gasthaus Mahdhäusel führte. Über einen Wiesenweg gelangten wir zum Laimer Urschlag und im leichten Auf und Ab ging es über den Zäpfensteig bei schöner Aussicht auf den Wolfgangsee und das herrliche Bergpanorama mit Schafberg und ... ins Tal hinab. Jetzt mussten wir wieder längere Zeit steil bergauf durch den Wald, bis wir zum Wildgehege gelangten, wo wir von den Kamerunschafen aufgeregt begrüßt wurden.

Um 13.30 Uhr erreichten wir wieder den Gasthof Kleefeld und die Gruppe der Genusswanderer, die mit Leo Zöserl eine gemütlichere Runde zwischen den Wildgehegen absolviert hatte. Nun durften auch wir uns mit Blick auf viele Tiere und Berge mit Wildbraten und anderen Köstlichkeiten stärken.

Der restliche Tag stand unserer Reisegruppe zur freien Verfügung, bis wir pünktlich um 16.00 Uhr die Heimreise antraten. Kaum im Bus fing es leicht zu regnen an, aber Manuel brachte uns alle wohlbehalten nach Hause. Monika R.

Berchtesgaden – Ramsau, Klausbachtal

01.09.2021

Erstmals waren wir mit dem neuen 60-iger Bus der Firma Kasis unterwegs. Manuel, der Sohn des Hauses Kasis, steuerte das „Schiff“ gekonnt durch die Gegend. Wir fuhren in den Nationalpark Berchtesgaden. Vom Klausbachhaus, der Nationalpark-Infostelle am Hintersee, führte die Wanderung vorbei an der Lahnwald-Diensthütte und auf dem Wanderweg weiter bis zur Hängebrücke. Wir befanden uns im Klausbachtal auf einer Wanderung durch das Tal der Adler und Almen. Das Klausbachtal ist ca. 7 km lang von Hintersee bis zum Hirschbichlpass. Nach 3,6 km waren wir bei der Hängebrücke. Die 55 Meter lange und 11 Meter hohe Konstruktion ersetzte die kleine Brücke über den Klausbach, die nahezu jährlich nach Hochwasser, kleineren Felsstürzen und Lawinen neu gebaut werden musste. Bevor wir unser wirkliches Ziel erreichten, bog eine Kleingruppe zur Bindalm ab und die Reisefreunde ließen es sich dort am vermeintlichen Ziel gut gehen. Unser Ziel war aber der Alpengasthof Hirschbichl auf 1147 m Seehöhe nahe der Staatsgrenze auf österreichischer Seite.



Nach einer Mittagsrast entschied sich hier jede Person einzeln, ob sie zu Fuß zurückgeht oder mit dem Almerlebnisbus durch das Naturschutzgebiet zurückfährt. Der Almerlebnisbus pendelt regelmäßig für die Wanderer zwischen Hintersee und Weißbach bei Lofer auf der für den Individualverkehr gesperrten Straße. Am Rückweg gab es für die Geher am Landschaftserlebnisweg unterschiedlichste Gräser und Blumen zu begutachten. Manche Felsen und Bergriesen wurden am Rückweg sichtbar, weil sich die Wolken lichteteten und die Nebelzonen verflüchtigten. Der Hochkalter ist mit einer Höhe von 2607 Metern einer der höchsten Gipfel in der Umgebung. Im Westen des Klausbachtals war zeitweise das „Große Hundshorn“, ein mächtiger und imposanter felsiger Berg, zu bewundern. In Fremdenverkehrsprospekten wird hervorgehoben, dass es hier viele Adler gibt, niemand unserer Reisegruppe hat

aber einen lebendigen Adler entdecken können. Nachdem wir erst um 17.00 Uhr mit dem Bus abgefahren sind, wurde es in Steyr bereits finster, als die letzte Person bei der letzten Station der „Stadtrundfahrt“ ausgestiegen ist.

Leo Z.

Bade- und Erholungswoche Insel Krk

05. – 11.09.2021

Am Sonntag um 6.00 Uhr machten sich 39 sonnenhungrige Mitglieder vom Parkplatz Reithoffer auf den Weg über die A9 nach Krk. In Kalwang legten wir eine Pause ein und unser Busfahrer Siegi verwöhnte uns mit heißem Leberkäse und Kümmelbraten. Um 10.45 Uhr erreichten wir bereits die Grenze zu Slowenien und kurze Zeit später die Grenze zu Kroatien. Die Wartezeiten waren kurz, und da alle im Bus gegen Covid19 geimpft waren, gab es keine Einreiseprobleme. Nach der Mittagspause in Zagreb ging es zügig weiter, sodass wir schon um 14.45 Uhr das Hotel erreichten. Nach dem Zimmerbezug stürmten viele gleich an den Strand, um sich zu erfrischen – es war sehr heiß. Unsere Befürchtungen, kein Abendessen zu bekommen, traten zum Glück nicht ein. Wir waren die einzigen Gäste im Hotel, die am Abend verpflegt wurden, da das Hotel wegen der Corona-Situation auf Brunch bis 14.00 Uhr umgestellt hatte. Leider bekommen wir im Valamar Coralj ab 2022 kein Abendessen mehr. Womöglich können wir 2023 ins Nachbarhotel Drazica ausweichen? Dort gibt es dieses Problem nicht!



Der Montag diente ausschließlich dem Motto: Erholung, Sonne, Strand und Meer – natürlich bei bestem Wetter, wie die gesamte Woche.

Am 3. Tag machten wir am Vormittag eine Inselrundfahrt. Siegi brachte uns mit dem Bus über eine winzige Straße zur Küste. Hier konnten wir die Zwei-Bogen-Brücke, die die Insel Krk mit dem Festland verbindet, von unten bestaunen! Über Punat ging es weiter nach Stara Baska, und unter Beobachtung der Weißkopfadler über uns, verzehrten wir die letzten Reste der Bordküche. Der Nachmittag wurde wieder individuell genutzt.

Für Mittwoch organisierten wir die allseits beliebte Schiffstour mit Kapitän Nemo. Diesmal aber nicht mit dem Katamaran, sondern der „Mali pin“, einem etwas kleinerem Schiff, das fast ausschließlich für unsere Mannschaft reserviert war. Wir konnten zwei Badestopps im kristallklaren Wasser einlegen und zwischen den Fischen und Möwen schwimmen, die mit Brotstückchen angelockt wurden. Auch viele Weißkopfeier waren zu beobachten. Das Mittagessen in Stara Baska schmeckte wieder wunderbar, die Kalamare waren ein Renner. Die Krönung der Tour aber waren die Delphine, die kurz vor der Ankunft im Hafen Krk in kleiner Entfernung ihre Kunststücke zeigten. Wir freuten uns wie kleine Kinder, da wir die Delphinschule bei der letzten Ausfahrt 2019 nicht entdecken konnten!

Die letzten zwei Tage genossen wir wieder mit baden und erholen. Viele nutzten die Vormittage und auch Abende zu einem Spaziergang am Strand oder in die Hauptstadt zum Einkaufen. Es finden sich immer wieder schöne oder nützliche Stücke, um die Urlaubsgarderobe zu komplettieren! Bis auf ein Quartett Kartenspieler! Ein Herr aus unserer Mitte opferte sich, um den drei Damen (Spitzname „Katastrophen-Trio“) das 4-er Schnapsen zu ermöglichen. Tapfer versuchte er Abend für Abend mit den Damen mitzuhalten ...

Am Freitag nach dem Abendessen lud der Schutzverband seine Mitglieder zu einem Abschiedsgetränk in die kleine Kneipe Titanic am Strand Richtung der Hauptstadt ein.



Am Samstag mussten wir die Insel nach dem Frühstück leider wieder verlassen. Jedoch nicht, ohne den Gemüsestand mit den letzten Kunas, die uns noch blieben, gehörig zu plündern. An den Grenzen gab es keine langen Wartezeiten. Über den Loibl Pass ging es Richtung Hirt, wo wir in der Brauerei ein spätes Mittagessen um 14.00 Uhr einnahmen. Weiter über den Triebener Tauern nach Spital am Pyhrn zu unserer letzten Rast mit einer riesigen Portion Prosciutto von Ilonka Molterer, den letzten Resten der guten Mehlspeisen unserer wunderbaren Hausfrauen und natürlich dem ominösen Glas Sekt vom Schutzverband, mit dem wir auf unseren wunderbaren Urlaub anstießen, auf den wir zwei Jahre warten mussten!

Monika R.

Wanderfahrt Mühltalweg

15.09.2021

Einen Tag vor der Fahrt ins Kleine Walsertal (Wanderwoche) fuhren wir mit Siegi nach Untermühl. „Sein“ Bus war mit einem Getriebeschaden und über 600.000 Kilometern in der Werkstatt. Eine Gruppe entschied sich für Entspannung am Donauufer. Es gab die Möglichkeit, eine 2 km lange Wanderung zum Kraftwerk Partenstein zu unternehmen. Es war bereits Herbst und so hatte das Landhotel Ernst, eine am Donauufer gelegene Gaststätte, bereits geschlossen. Diese Gruppe genoss Gemütlichkeit pur: Mit Interesse wurden vorbeifahrende Donauschiffe beobachtet. Die Boote im kleinen Hafen an der Mündung der Großen Mühl in die Donau waren eine Augenweide. Dies war einen Spaziergang wert.

Die personenmäßig größere Gruppe schaute sich kurz am Donauufer um und wanderte dann, fast flach entlang der Großen Mühl, bis zum Kraftwerk Partenstein, dann



weiter knapp 3 Stunden bis nach Kleinzell. Entlang des Wanderweges waren die ersten herbstlichen Farbveränderungen zu erkennen. Eine der netten Teilnehmerinnen hatte am Vortag Geburtstag. Nach einer

Rastpause blieb sie mit einer Kleingruppe noch auf einen Umtrunk zurück. Beim Mittagessen im Gasthaus Scharinger erinnerten sich einige an frühere Zeiten, wo der Wirt des Lokals Ziehharmonika spielte und dieser für Unterhaltung sorgte. Nach 1 ¼ Stunden war die Rückwanderung auf diesem Rundweg wieder erledigt. Leo Z.

Wanderwoche Kleinwalsertal

16. – 23.09.2021

Bei der Abfahrt stellten wir fest, dass aufgrund der vielen Koffer und Taschen der Kofferraum im Bus zu klein war. Die Toilette und ein freier Sitzplatz wurden genutzt, um alle Habseligkeiten unterzubringen. Der Weg führte uns über Sattledt – Salzburg – Innsbruck zu einer Autobahnraststätte. Siegi hatte Kümmelbraten und Leberkäse vorbereitet. Im regnerischen Teil unserer Fahrt konnten wir im Gebiet Mieming, in Ehrwald und in Reutte die Schönheit der Berge nicht erkennen. In Reutte schauten wir uns die imposante Hängebrücke zur Burgenwelt Ehrenberg nur von unten an. Bei der Weiterfahrt im Tannheimertal, über den Oberjochpass, nach Sonthofen ins Kleinwalsertal, konnten gute landschaftliche Eindrücke gesammelt werden. Unser Tagesziel, das Aparthotel in Mittelberg, war erreicht. Mit dem Sommerbergbahnticket konnten wir kostenfrei und unbegrenzt mit bis zu 8 Bergbahnen unterwegs sein. Die kostenfreie Nutzung der Buslinien im gesamten Kleinwalsertal brachte für individuelle Fahrten Freude.

Am 2. Tag brachte uns Siegi von Mittelberg zur Kanzelwandbahn. Alle fuhren mit Maske in der Gondel zur Bergstation (1994 m) und gingen den Weg Nr. 7 zur Kuhgehren Spitze (1910 m). Eine Gruppe wanderte auf mit Seilen gesicherten Weg zur Kanzelwand (2058 m), die andere ging zurück zur Bergstation und wartete bei Kaffee und

Kuchen auf die 1. Gruppe, damit es mit der Gondel wieder zurück nach Rietzlern und weiter mit dem Bus nach Mittelberg ging. Nach dem Abendessen gab es auf zwei Bahnen für unsere Reisegruppe einen fröhlichen Kegelabend.

Am 3. Tag fuhren wir nach Oberstdorf. Nach der gemeinsamen Auffahrt mit der Nebelhornbahn auf 1927 m, begann eine hochalpine Traumtour (Seenwanderung). Der Weg schlängelte sich im leichten Auf und Ab zum Koblatsee. Der Laufbichlsee und der Engeratsgrundsee wurden nur von den wenigsten erreicht. Die teilnehmenden Mitglieder des Schutzverbandes haben sich hier eine kleine Auszeit zum Wandern gegönnt. Wir haben eben einen unserer besten Tage in den Bergen verbracht. Je nach Kondition wählte auf diesem Weg jeder selbst, wo er wieder umkehren möchte. Mit der Gondel gingt es wieder zurück zum Bus, wo, wie jeden Tag, bereits mitgebrachte Leckerbissen vieler unserer MitgliederInnen auf uns warteten. Ein Stamperl Schnaps hinterher und dann ging es zurück ins Hotel.



Am 4. Tag fuhren wir alle mit der Walmedingerhornbahn zur Bergstation auf 1940 m. Nach einer kurzen Wanderung zum Gipfel auf 1990 m konnten wir einen herrlichen Rundblick genießen. Die südwestlich gelegenen Berggipfel zeigten bereits eine Änderung des angekündigten Wetters an. Während eine Teilgruppe den Weg zum Ausgangspunkt nach unten wählte, gingen 2 größere Gruppen Richtung Ochsenhofer Scharte. Nach der Überquerung der Scharte befanden wir uns schlagartig im Nebel und es begann leicht zu nieseln. Ein eindeutig markierter Weg führte uns zur Schwarzwasserhütte, wo eine Gruppe einkehrte. Die andere Gruppe befürchtete mehr Wetterumschwung und ging sofort weiter Richtung Jausenstation Melköde auf 1346 m Seehöhe. Nach einer Stärkung in dieser Hütte, wanderte die Gruppe mit Siegi den Naturpfad zur Auenhütte. Von dort fuhren wir mit sogenannten Walserbussen (öffentlich und kostenfrei) zurück nach Mittelberg.



Am 5. Tag chauffierte uns Siegi in den Nachbarort Baad. Bei Schlechtwetter marschierten wir über eine Forststraße zur Bärgunthütte. Die Hüttenwirtin erzählte uns im Freien stehend die Geschichte, wie die Walser als Wirtschaftsflüchtlinge dieses bergige Almengebiet bewirtschafteten. Wir gingen noch ca. 500 m bergauf, um dann nach dem Umkehren bei der Hüttenwirtin der Bärgunthütte eine Kleinigkeit zu konsumieren. Am Nachmittag begeisterte uns das Naturerlebnis Breitachklamm in Oberstdorf. Rauschendes Wasser und tiefe Schluchten beeindruckten uns. Eine Gruppe stieg beim ersten Ausstieg nach oben, wo uns der Bus zum Parkplatz der Kanzelwandbahn brachte. Die anderen gingen in Kleingruppen ebenfalls zum besagten Parkplatz, wo üblicherweise wieder mitgebrachte Mehlspeisen und Getränke auf uns warteten.

Am 6. Tag war Almatrieb angesagt. Mit dem Bus fuhren wir hinter den Weidetieren bis nach Ritzlern. Die Kanzelwandbahn brachte uns zur Bergstation, von dort gingen alle Richtung Schlappoldsee. Die Wanderung führte uns zum Fellhorn, wo wir über den Wiesenkamm wieder unsere Bergstation erreichten. Nach dem Abendessen packte Siegi sein allseits beliebtes BINGO-Spiel aus, er brachte für die Gewinner auch die Preise mit. Spannung und die Hoffnung einen Preis zu gewinnen war den Beteiligten anzumerken.

Am 7. Tag brachte uns der Bus zur Auenhütte. Mit der Gondel fuhren wir alle zur Ifenhütte in 1586 m Seehöhe. Siegis Gruppe nahm den Weg zum Hohen Ifen auf 2230 Meter. Eine gewaltige Aussicht und traumhaftes Wetter ergaben eine prächtige Stimmung in der Gruppe. Zwölf Interessierte um Leo dachten vorerst an einen „Ausrasttag“.

Wir gingen und wanderten immerfort, letztendlich gelangten wir zum Hahnenköpfe auf 2143 Meter Seehöhe, einem Nachbarberg des Hohen Ifen. Eine dritte Gruppe mit Günter wählte einen interessanten Panoramaweg.

8. Tag. Nach sieben Übernachtungen, reichhaltigem Frühstücksbuffet und einer Verwöhn-Halbpension am Abend haben wir uns auf die Heimreise gemacht. Es ging vorerst über den Riedbergpass Richtung Westen. Im Bregenzerwald haben sich in Hittisau viele von uns mit Käse versorgt. Über Lingenau, Lech, Flexenpass, ging es dann über Innsbruck und Salzburg zurück nach Steyr. Leo Z.

Südsteirische Weinstraße

27. – 29.09.2021

Um 7.00 Uhr starteten wir mit Alex als Chauffeur bei Regen los über die A9, den Triebener Tauern und Judenburg Richtung Südsteiermark. Leider war uns durch das schlechte Wetter bei der Fahrt über das Gaberl die schöne Aussicht verwehrt. Also setzten wir unsere Reise fort zum ersten Tagesziel, der Besichtigung der St. Barbara Kirche in Bärnbach. Dieses fröhliche, bunte Gotteshaus wurde 1987/88 vom Meister Friedensreich Hundertwasser gestaltet. Nach einer kleinen Runde durch den Garten machten wir uns auf den Weg durch die Lipizzanerheimat zum



Schneiderwirt nach Voitsberg, wo wir pünktlich zu Mittag ankamen. Nach dem Essen erhielten wir eine Führung durch das Kern-Buam Museum, das im Nebengebäude, einem uralten Bauernhof, untergebracht ist. Die umfangreiche Sammlung alter Platten, vieler Instrumente, Schriftstücke, Auszeichnungen und, und, und, ... wurde uns liebevoll präsentiert. Das anschließende Video gab eindrucksvoll Auskunft über den Werdegang der berühmten Volksmusikgruppe. Wieder zurück beim Schneiderwirt wurden wir mit einem köstlichen Mehlspeisenbuffet und Häferlkaffee überrascht. Danach gab es noch eine musikalische Nachspeise vom Wirt. Inzwischen hatte es aufgehört

zu regnen und so konnten wir bei der Fahrt zum Hotel Eckbergerhof die schöne Gegend bereits erahnen. Unsere

Unterkunft lag inmitten von Weinbergen etwa 3 km oberhalb von Gamlitz. Am Dienstag starteten wir nach dem Frühstück bei traumhaftem Wetter zur Rundfahrt durch die Südsteirische Weinstraße. Weinberg rauf und runter, auf oft schmalen und kurvenreichen Straßen, begleitet von einer atemberaubenden Aussicht in einer wildromantische Weinlandschaft. Nicht zu vergessen ist der Klapotetz, der in jedem Weingarten die gefräßigen Vögel verscheuchen soll.

Die Grenze zwischen Österreich und Slowenien verläuft streckenweise in der



Straßenmitte. In Sulztal, beim Weinhof Prettner, wurde Rast gemacht und Wein, Sturm, Kastanien, Schnäpse, Kürbiskernöl, ... verkostet und natürlich auch eingekauft. Danach brachte uns Alex zur weltweit größten „Gläsernen Weintraube“ am Eorykogel (483 m) in Leutschach, kreierte vom heimischen Künstler Willibald Trojan.

Bei der 5 m hohen Weintraube hat man einen wunderbaren Ausblick über die Südsteirische Weinstraße bis hin zur Grenze nach Slowenien.

Weiter ging es über die Sausaler Weinstraße hoch hinauf, vorbei an steilen Weingärten zur höchstgelegenen Weinbaugemeinde Kitzreck auf eine Seehöhe von 564 m. Der Ort kann auf mehr als 900 Jahre Weinbaugeschichte zurückblicken und besitzt ein Weinbaumuseum. Bei einem kurzen Aufenthalt konnten wir die herrliche Aussicht genießen. Nach der Rundfahrt kehrten wir beim Heurigen Samenwirt in der Nähe unseres Hotels zum Mittagessen ein. Wer danach Lust hatte konnte den Nachmittag in Gamlitz verbringen, um 17.00 Uhr holte uns Alex mit dem Bus ab und am Abend gab es einen Steirischen Spezialitäten-Abend mit Backhendl.

Am Mittwoch nach der Abreise besuchten wir die Kürbiskernölpresse Labugger in Lebring, wo nochmal verkostet und eingekauft wurde, bevor wir weiter nach Graz fuhren. Wir hatten 3 Stunden Zeit zur freien Verfügung, danach Heimfahrt. Am Asfinag Parkplatz in Spital am Pyhrn üblicher Abschluss von einer Mehrtagesfahrt mit einem Glas Sekt vom Schutzverband und Keksen von Renate Riedl. Ankunft in Steyr um 17.15 Uhr. Monika R.

Maria Taferl – Ybbs-Persenbeug

06.10.2021

Bei Regenwetter machten wir uns auf den Weg nach Niederösterreich. Pünktlich erreichten wir unser erstes Ziel, das Besucherkraftwerk Ybbs-Persenbeug. Hier endet der Strudengau, es beginnt der Nibelungengau.

Auf zwei Gruppen aufgeteilt erhielten wir sehr viele interessante Informationen zur allgemeinen Donauwasserkraftnutzung in Österreich. Im Besonderen über das älteste Donaukraftwerk Österreichs, Ybbs-Persenbeug, über seine Historie, zum Bau und dem Betrieb. Wir konnten unter anderem die historische Schaltwarte, die nur bei Hochwasser personell besetzt ist, sowie die imposante Maschinenhalle bestaunen. Die derzeitige Modernisierung zur Leistungssteigerung ermöglichte uns spektakuläre Einblicke in den Umbau und der Wartung der mächtigen Turbinen. Interaktive Stationen und Schautafeln, sowie ein Kinofilm ergänzten den 1,5-stündigen Rundgang. Bei der Überquerung der Donaubrücke konnten wir noch einen Blick auf die Schleusenanlage, in der sich gerade zwei Schiffe befanden, werfen.

Weiter ging es nach Maria Taferl, dem bedeutsamsten Wallfahrtsort Niederösterreichs und zweitgrößtem Österreichs. Die Entstehung des Ortes reicht bis ins Jahr 1633 zurück und ist eng mit dem Viehhirten Thomas Bachmann und dem Richter Alexander Schinagl verbunden. Beide Männer wurden durch Gebete vor der Eiche, an der ein Holzkreuz angebracht war, auf wundersame Weise geheilt. Im Jahr 1661 wurde mit dem Bau der barocken Kirche nach dem Plan von Hofbaumeister Georg Gerstenbrand aus Wien begonnen. Jakob Prandtauer entwarf 1707 die Kirchenkuppel. Die Fresken im Inneren der Kirche stammen von Antonio Beduzzi, zwei Altarbilder sind



Werke von Martin Johann Schmidt, des „Kremser Schmidt“, der auch für das heutige Aussehen des Stiftes Melk verantwortlich zeichnet. Nach Besichtigung von Kirche und Schatzkammer gingen einige Teilnehmer den Panoramaweg. Leider blieb uns auf Grund des trüben Wetters der Ausblick auf die Alpenkette, mit einer Ausdehnung von 300 km, weitgehend verwehrt.

Auf dem Rückweg besuchten wir noch die Mechanische Krippe von Maria Taferl, ein einzigartiges, denkmalgeschütztes Kunstwerk. Sie besteht aus über 300 verschiedenen Figuren und erzählt die Geschichte und

Entstehung des Wallfahrtsortes, verbunden mit Darstellungen der Hl. Schrift. Um 12.30 Uhr nahmen wir im Schlossgasthof Artstetten unser Mittagessen ein. Inzwischen hatte es aufgehört zu regnen und wir spazierten zum Schloss Artstetten, das urkundlich erstmals im Jahr 1263 erwähnt wurde. Nach mehrfachen Besitzerwechseln gelangte das Schloss 1889 in den Besitz von Erzherzog Franz Ferdinand, der 1896 offiziell Thronfolger wurde. Nach dem Attentat von Sarajevo wurden der Thronfolger und seine Frau Sophie in der Gruft bestattet. 1982 wurde das Schloss von den heutigen Besitzern renoviert und das Erzherzog-Franz-Ferdinand-Museum eingerichtet. Die Familie Anita und Romee de La Poeze d'Hambure hat hier auch ihren Wohnsitz.

In zwei Gruppen erhielten wir bei einer 1,5-stündigen Führung einen persönlichen Einblick über das Leben und Wirken des Thronfolgers Franz Ferdinand und der schicksalhaften Jahre der österreich-ungarischen Monarchie. Hier wird das Andenken an ihn gewahrt, man erfährt den schmalen Grat zwischen Glück und Leid, Leben und Tod der facettenreichen Welt des politischen Denkers, Reformers, Sammlers, aber vor allem auch Familienmenschen bei „Durchs Schlüsselloch“, wie sich die derzeitige Ausstellung nennt. Auch die Gruft und Kirche konnten wir besichtigen und uns im Schlosscafe stärken. Bei schönem Wetter lohnt sich auch ein Rundgang in der weitläufigen Natur-Parkanlage mit uralten, eindrucksvollen Bäumen, dem idyllischen Bade-Pavillon, der Kastanienallee oder dem Rosengarten mit seinen zwei „Spuck-Männern“, sowie ein Besuch des Pfingstrosengartens von Mai bis Juni. Die Kulisse des Schlosses diente vor ca. 3 Jahrzehnten der Heimatfilmserie „Schlosshotel Wachau“ als Drehort. Um 16.30 Uhr traten wir mit Manuel die Heimfahrt an.

Monika R.

Salzburg Stadtführung – Hangar-7

13.10.2021

Diesmal starteten 46 Teilnehmer pünktlich um 7.00 Uhr Richtung Westen nach Salzburg. Ohne Pause erreichten wir die Landeshauptstadt mit ca. 155.000 Einwohnern, die viertgrößte Stadt Österreichs. Prägend für die Stadt sind die von weitem sichtbare Festung Hohensalzburg und die Stadtberge Rainberg, Festungsberg, Kapuzinerberg und Hellbrunnerberg. Durch die Mitte der Stadt fließt die Salzach. Am linken Ufer liegt die als Fußgängerzone ausgewiesene Altstadt mit Gebäuden aus dem Mittelalter und der Barockzeit. Auf der gegenüberliegenden Seite des Flusses erstreckt sich die Neustadt aus dem 19. Jh.

Um 9.00 Uhr wurden wir am Busterminal Süd im Stadtteil Nonndorf von 2 Stadtführern empfangen. In 2 Gruppen aufgeteilt, wagten wir den Zeitsprung ins Mittelalter. An vielen Stationen wie Stift Nonnberg, der Universität, Museen, Kirchen, dem Dom, bedeutenden Bürgerhäusern, ... erfuhren wir bei unserem 2,5-stündigen Rundgang viele interessante Begebenheiten über die alte Salzburger Bürgerstadt. Im Geburtshaus Mozarts in der Altstadt befindet sich heute ein Museum, das Originalinstrumente aus der Kindheit des berühmten Komponisten zeigt. Über uns immer die imposante Festung Hohensalzburg, die im Kern aus dem 11. Jh. stammt. Sie ist eine der größten mittelalterlichen Burganlagen in Europa. Das historische Zentrum der Stadt steht seit 1996 auf der Liste des Weltkulturerbes der UNESCO. Heute ist die Statutarstadt ein bedeutender Messe- und Kongressstandort, Festspielstadt und, auf Grund ihrer verkehrsgünstigen Lage, ein wichtiger Knotenpunkt für Straße und Schiene. Um 12.00 Uhr holte uns unser Busfahrer Alex wieder am Terminal Süd ab und brachte uns zum Mittagessen in den Grünauerhof nach Wals. Obwohl wir a la carte speisten, wurden die herrlichen Gerichte rasch serviert, sodass wir zeitgerecht zu unserem nächsten Ziel, dem Hangar-7, aufbrechen konnten.

Nach einer kurzen Begrüßung erhielten wir eine kleine Einführung: Der Hangar-7, an der Ostseite des Flughafens Salzburg, ist ein multifunktionelles Gebäude, das eine Sammlung historischer



Flugzeuge, Helikopter und Formel-1-Rennwagen des Unternehmers Dietrich Mateschitz beherbergt. Das 1.200 Tonnen schwere Stahlgerippe trägt durchgängig eine Hülle aus 380 Tonnen klarem Spezialglas und wurde im Sommer 2003 eröffnet. Seitdem ist es die Heimat der Flying Bulls. Eine große Besonderheit der historischen Sammlung der Flying Bulls: Alle Flugzeuge, unabhängig vom Alter, sind flugtauglich!

Der etwas kleinere Hangar-8 steht gegenüber den Hanger-7 und erfüllt die Funktionen einer Werft. Wir konnten auch einen Hubschrauber beobachten, der offensichtlich zu Reparatur- oder Servicearbeiten „Start- und Landeversuche“ durchführte. Wir hatten fast 2 Stunden Zeit um durch den Hangar zu flanieren und die Vielfalt der Exponate zu bestaunen oder einen köstlichen Kaffee zu genießen. Beeindruckt von diesem Gesamtkunstwerk traten wir um 16.00 Uhr die Heimreise an.

Monika R.



Fuß- und Schuhdynamik

Gemeinsam stark

Öffnungszeiten

| | |
|------------|-------------------------------------|
| Montag | 08:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr |
| Dienstag | 08:00 - 14:00 Uhr |
| Mittwoch | 08:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr |
| Donnerstag | 08:00 - 14:00 Uhr |
| Freitag | 08:00 - 13:00 Uhr |



Haratzmüllerstrasse 82
4400 Steyr
0676/ 670 66 60
07252/ 930 73
www.orthorog.at

Fuß- und Schuhdynamik

In unserem Orthopädeschuhfachgeschäft
OrthoRog in Steyr und auch in unserer
Zweigstelle in Ansfelden bieten wir Ihnen
vielfältige orthopädische Hilfsmittel, damit sie
schmerzfrei und angenehm gehen.

Wir bedanken uns bei den Firmen **Elcont Plus (Mitterhuemer), NEUROTH, MOORE SKZ, I.M.S., Raiffeisen Steyr und OrthoRog**

für die Unterstützung durch ihre Einschaltungen und ersuchen unsere Mitglieder, dies bei etwaigen Einkäufen zu berücksichtigen.

Musiktheater Linz: Musical „Wie im Himmel“

21.11.2021

Fünzig Mitglieder des Schutzverbandes besuchten die Nachmittagsvorstellung des Musicals „Wie im Himmel“ im Musiktheater in Linz. Alle Kulturbegiesterten genossen am letzten Tag vor dem neuerlichen Lockdown diese tolle Aufführung, trotz verpflichtender FFP2-Maskenpflicht sowohl im Bus als auch im Theater.

Das Musical „Wie im Himmel“ lief zwei Jahre lang in Stockholm und wurde dort begeistert gefeiert. Dem Landestheater Linz gelang es, die Rechte für die Deutschsprachige Erstaufführung zu erhalten. Bei Gesprächen mit TeilnehmerInnen war zu erfahren, dass dieses Musical sehr gut angenommen wurde.

Vor der Rückfahrt versammelten wir uns diesmal nicht vor dem Bus, um Sekt zu trinken, zum „Nachklingen“ für daheim erhielt aber jede/r Teilnehmer/in von mir als Obmann bei der Heimfahrt ein Stifterl Sekt. Manuel KASIS lenkte den neuen 60-iger Bus und ließ uns direkt vor dem Musiktheater aus- und einsteigen.

Leo Z.

UNSER REISEDIENTST

mit dem Reiseprogramm bis Juli



Mit diesem Mitteilungsblatt erhalten Sie auch gleichzeitig unser Reiseprogrammheft für das Jahr 2022. Beachten Sie bitte, dass die Erstanmeldung sowohl zu Mehrtagesreisen als auch zu Tagesfahrten **nur** mit dem im Reiseheft beiliegenden **Anmeldeformular** möglich ist.

Wichtige Information für Teilnehmer bei Tageswanderungen

Auch bei Tageswanderungen sind feste Schuhe (Wander- oder Bergschuhe) mit guter Profilsohle (keine Klapper!!!) unbedingt ratsam. Weiters gehören eine Wander-/Regenjacke, Trinkflasche, ein Sonnenkapperl oder Sonnenhut zu jeder Wanderausrüstung. Empfehlenswert sind auch Wanderstöcke.

Reisedokument: Bei Auslandsreisen, **auch bei Fahrten über das kleine deutsche Eck**, ist unbedingt ein Reisepass oder Personalausweis mitzunehmen! **Bei allen Reisen ist ein 2-G-Nachweis erforderlich!**

| | | |
|-----------------------|---|--|
| Tagesfahrten | Mi 09.02.22 | Bad Mitterndorf |
| | Mi 23.02.22 | Gosau – Wintertag |
| | Mi 02.03.22 | Adler Modemarkt + Whisky Affenzeller |
| | Mi 09.03.22 | VOEST + Schlossmuseum |
| | Di 15.03.22 | Therme Geinberg |
| | Mi 23.03.22 | Wanderung: Burgstallweg |
| | Mi 30.03.22 | Wanderung: Ennsweg Admont – Gesäuse Eingang |
| | Mi 06.04.22 | Wanderung zum Rieglwirt |
| | Mi 13.04.22 | Wanderung: Almbachklamm |
| | Mi 18.05.22 | Ybbstalradweg mit Bustransfer, max. 32 Räder |
| | Di 24.05.22 | Schuhfabrik Hartjes (Führung) + Pfingstrosengarten Miely |
| | ? ? | Theatersommer Meggenhofen (ein Termin wird ehestmöglich bekannt gegeben) |
| | Mi 15.06.22 | Wanderung: Bluntautal |
| Do 14.07.22 | Theatersommer Haag – „Wie es euch gefällt“ von W. Shakespeare | |
| 2-Tagesfahrt | Fr 29.07. – Sa 30.07.22 | Opernfestspiele St. Margarethen – „Nabucco“ v. G. Verdi |
| 4-Tagesfahrt | Mo 25.04. – Do 28.04.22 | Rundreise Kärnten, Hotel Pfeffermühle |
| 5-Tagesfahrt | Mo 09.05. – Fr 13.05.22 | Moselfahrt – Rheinland |
| 7-Tagesfahrten | So 29.05. – Sa 04.06.22 | Radwoche Bodensee, max. 32 Räder |
| | So 19.06. – Sa 25.06.22 | Badeurlaub Italien: Bibione (Nur Transfer) |

Nähere Details zu den angeführten Fahrten entnehmen Sie bitte unserem Reiseprogrammheft!

„Es gibt ihn doch noch: **Service!**“

Mein Service
macht den Unterschied.

EP:Elcont Plus Steyr
ElectronicPartner

4400 Steyr, Haagerstraße 44b, Tel.: 07252/42500 **Andreas Mitterhuemer**
www.elcontplus.at

UNSERE SPORTNACHRICHTEN

SENIORENGYMNASTIK



Wann: Wieder ab Jänner 2022 jeden **Freitag von 9.00 – 10.00 Uhr**
(ausgenommen Schulferien)

Wo: Arbeiterkammer, Redtenbachergasse 1a (Turnsaal 1. Untergeschoß)
Zehnerblöcke sind ab sofort im Büro erhältlich. Gymnastikleiterin: Frau Christina Reitspies

KEGELN



Hallo, liebe Kegelfreunde!

Wir trainieren jeden **Donnerstag von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr** im Sportkegelzentrum Steyr (früher Polizei- Sportkegelbahnen in Münichholz). Auf rege Teilnahme freut sich Kegelleiter **Karl Löffler, Tel. 0660 6505327.** **Gut Holz, euer Karl!**

MINIGOLF



Leider war es auf Grund der Corona-Situation in diesem Herbst nicht möglich sich zu den beliebten Minigolf-Nachmittagen auf der Minigolfanlage des PSV-Steyr zu treffen. Es konnte weder gespielt werden noch fanden Bewerbe statt.

Wir alle wünschen uns, dass sich dieser Zustand über die Wintermonate wieder bessern wird, damit wir ab Dienstag nach Ostern wieder unseren gewohnten sportlichen Aktivitäten nachgehen können. Vielen unserer Mitglieder geht das gemeinsame „Zaumsitzn“ zusehends ab. Schauen wir trotzdem positiv in die Zukunft und hoffen auf ein baldiges aktives Vereinslebens im Frühjahr.

„Bleibt's g'sund und hoffnungsfroh“ wünscht sich Euer Helmi

NORDIC WALKING



Herzlich willkommen sind alle Mitglieder, die etwas für ihre Gesundheit tun wollen!
Um **9.00 Uhr** gehen wir beim jeweiligen Treffpunkt weg.

Neues vom Walken

Im vergangenen Jahr konnte uns Corona die Freude am Walken nicht nehmen. Unter Einhaltung der jeweiligen Vorschriften gingen viele Bewegungsbegeisterte – oft 20 bis 25 – jeden Montag mit uns mit, und freuten sich an der wiedergewonnenen Gemeinschaft. Auch die Registrierung, die ich aus Sicherheitsgründen – sollte ein Coronafall auftreten, so kann ich die jeweiligen Kontaktpersonen verständigen – vornahm, (wird nach 4 Wochen vernichtet) konnte niemanden abschrecken.

Leider konnte mein Stellvertreter, Peter Quatember, aus gesundheitlichen Gründen schon sehr lange nicht mehr mit uns mitgehen. Daher habe ich mich entschlossen ihn aus seiner Verpflichtung zu entlassen und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute. Lieber Peter, vielen Dank für deine jahrelange Unterstützung mit Rat und früher auch mit Tat. War es doch deine Idee auch im Sommer zu gehen, was sich bestens bewährt hat. Da werden neue Routen ausprobiert, wie z.B. letztes Jahr die Runde zum Wasserschloss Vestenthal und heuer der Marienkäferweg in Ternberg. Als Unterstützung haben sich drei aus unserer Gruppe bereit erklärt mir in Zukunft zu helfen. Danke an Rosemarie Tillian, Frieda Freidl und Margot Krammer.

Wir sind bereit für neue Routen und wollen das Programm möglichst abwechslungsreich gestalten. Wenn ihr neue Ideen habt, wir sind immer offen dafür. Haben Sie Lust bekommen mit uns zu walken – wir freuen uns auf Sie. Unsere Routen finden Sie entweder in unseren Mitteilungsblättern, im neuen Reiseprogramm 2022, den Schaukästen oder auf unserer Internetseite: www.schutzverband-steyr.at

Ihr Walkingteam

Folgende Nordic Walking Termine sind für das 1. Halbjahr 2022 vorgesehen

| Datum | Treffpunkt – Start 9.00 Uhr | | |
|--|--|--------------------------|---------------------------|
| 10.01. + 17.01.2022 | Christkindl Parkplatz gegenüber der Schule | | |
| 24.01. + 31.01.2022 | Palais Werndl Parkplatz | | |
| 07.02. + 14.02.2022 | Taborturm | | |
| 21.02. + 28.02.2022 | Dietach Sportplatz | | |
| 07.03. + 14.03.2022 | Vorwärtsplatz | | |
| 21.03. + 28.03.2022 | Leiner | | |
| 04.04. + 11.04.2022 | Sandmair | | |
| 18.04.2022 | Ostern | | |
| 25.04. + 02.05.2022 | Waldparkplatz Stadtbad | | |
| 09.05. + 16.05.2022 | Haidershofen Kirchenwirt | | |
| 23.05. + 30.05.2022 | Unimarkt Aschacherstraße | | |
| 06.06.2022 | Pfingsten | | |
| 13.06. + 20.06.2022 | Dietach Sportplatz | | |
| 27.06. + 04.07.2022 | Gleink Kloster | | |
| 11.07. – 05.09.2022 | Keine fixen Treffpunkte, die jeweiligen Treffpunkte werden über die WhatsApp Walking Gruppe bekannt gegeben. Wir wollen neue Routen testen. Wer Vorschläge hat bitte bekannt geben. Vielen Dank! | | |
| Informationen erhalten Sie, wie immer, von: | | | |
| Ingrid Wawra | Tel.: 0676 3501400 | Rosemarie Tillian | Tel.: 0664 2332250 |
| Frieda Freidl | Tel.: 0680 504018 | Margot Krammer | Tel.: 0660 1226066 |

RADFAHREN



Gratis E-Bike-Kurs beim ÖAMTC-Steyr für unsere Mitglieder

Um unseren Mitgliedern das Lenken eines E-Bikes vertrauter zu machen bietet der Schutzverband über den ÖAMTC einen Übungskurs für über 60-jährige an.

Termin: Freitag 22.04.2022 von 9.00 – 12.00 Uhr

bei mehr als 10 interessierten Personen zusätzlich von 13.00 – 16.00 Uhr

Anmeldung: ab sofort oder **bis spätestens 05.04.22** im Büro mit Namen, Adresse und Alter.

Teilnahme: kostenlos auch für „Nicht-ÖAMTC-Mitglieder“ bei Wohnsitz in OÖ (das Land OÖ steuert € 20,- pro Person bei). Mit eigenem E-Bike oder Möglichkeit eines Leih-E-Bikes vor Ort, Helmpflicht!

E - Bike Service

Attensione Attensione



E-Bike Verkauf 2022

Autorisierter Fachhändler

Verkauf - Service - Reparatur von E- Bikes

Kostenloses „HOL und BRING „ Service!

Wir holen Ihr E Bike im Umkreis von 10 km zum

Service ab und bringen es nach Fertigstellung zurück

Bike – Shop IMS –Tech

Bike-Shop I.M.S-Tech
Neue Sandstraße 5
4451 Garsten

0664/8893 8818
07252/48 429
office@ims-tech.at



Tagesradfahrt Leonstein

25.08.2021

Die Tour begann bei herrlichem Radlerwetter um 9.00 Uhr bei der Notschlafstelle Leitnerberg. Es war eine relativ große Gruppe mit 15 Personen. Die Route verlief entlang des Steyrtalradweges nach Leonstein. Leider gibt es bei der Steyrbrücke Richtung Molln das Gasthaus Stefaniebrücke nicht mehr. Vor einigen Jahren gab auch der Wirt des Gasthauses Latschenberger seinen Wirtsbetrieb auf. So kehrten wir dieses Mal beim Dorfwirt in Molln ein. Das Mittagessen schmeckte allen sehr gut. Der Rückweg verlief auf der gleichen Strecke und somit hatten wir wieder einen gemütlichen Radtag, der ohne Probleme verlief.

Toni W.

Tagesradfahrt Hargelsberg

29.09.2021

Abfahrt um 9.00 Uhr mit 6 Personen bei leichtem Nieseln vom Sandmayrsteig. Zunächst über Niedergleink nach Dietach, den Friedmannberg hinauf, wo noch ein weiterer unentwegter Radler dazugekommen ist. Da inzwischen der Regen und der kalte Westwind immer stärker geworden ist, war mein Entschluss abzubrechen und im Gasthaus Holzer eine gemütliche Einkehr zu machen sofort einstimmig angenommen worden. Nach zufriedener Labung (Zwetschkenleck, Würstel, Bier, Kaffee...) brachen alle individuell wieder die Heimfahrt an. Rudi F.



Radfahrer – Termine 2022



| | | |
|---|---|--|
| Mittwoch 20.04.22 | Obstblüte ca. 40 km 9.30 Uhr | Hofer Parkplatz Münchenholz – Samendorf – Weistrach/St. Peter i. d. Au – Goldberg – Zauchasteg – Samendorf – Steyr |
| Mittwoch 18.05.22 | Ybbstalradweg ca. 60 km | Radverladung Parkplatz Stadtbad ab 7.00 Uhr, Abfahrt 7.30 Uhr Verbindliche Anmeldung bis Di 12.4.22, max. 32 Personen Busfahrt nach Lunz am See, dann Radfahrt bis Waidhofen an der Ybbs (Mittagessen auf der Strecke) – retour von Waidhofen mit dem Bus. |
| So 29.05. – Sa 04.06.22 | Radwoche Bodensee | Eine Anmeldung für die Radwoche Bodensee ist unbedingt erforderlich! Nähere Information siehe Reiseprogrammheft, Reise Nr. 15 |
| Mittwoch 29.06.22 | Erla ca. 60 km | Hofer Parkplatz Münchenholz – Haidershofen – Dorf a. d. Enns – Aigenfließen – Erla/St. Pantaleon (Gh. Winklehner) – Ennsdorf – Kronstorf – Steyr |
| Mittwoch 20.07.22 | Ertl/Großau ca. 55 km | Parkplatz Stadtbad – Maria Neustift – leichter Anstieg nach Großau – Ertl – Anstieg Monumentum 220 Hm – Sulzbach – Steyr |
| Mittwoch 03.08.22 | Molln ca. 60 km | Notschlafstelle Leitnerberg – Steyrtalradweg nach Molln (Gh. Wirt im Dorf) – über Pernzell (Anstieg 90 Hm) und Steyrtalradweg retour |
| Mittwoch 31.08.22 | Sandner Linde ca. 45 km | Garsten, Lange Mauer – Dürnbach – Anstieg Schweinsegg 250 Hm – Gh. Sandner Linde – Hochhub – Aschach – Garsten/Steyr |
| Mittwoch 28.09.22 | Waldneukirchen ca. 45 km | Notschlafstelle Leitnerberg – Kruglbrücke – Pachsallern – Pesendorf – Waldneukirchen – Steinbach a. d. Steyr – Steyrtalradweg retour |
| Donnerstag 18.08.22 | Grünau Anreise mit Privat- PKW (Fahrgemeinschaft) | Start Radfahrt: Scharnstein – Grünau – Jagasimmerl – Almtalerhaus (ev. Wanderung zum Ödsee) – gleiche Strecke retour Anmeldung tel. od. per Mail bis 2 Wochen vor dem Termin bei Franz Schlader 0676 5133241 oder fschlader@aon.at . Gesamtstrecke ca. 50 km Treffpunkt Leiner-Parkplatz, gemeinsame Abfahrt 8.00 Uhr! |
| Teilnehmer bei der Radausfahrt „ Grünau “ bitte bei tel. Anmeldung od. per Mail angeben, mit wie vielen Personen Sie teilnehmen möchten oder ob Sie jemand in „Fahrgemeinschaft“ mitnehmen können. Danke! | | |
| Treffpunkt jeweils 9.00 Uhr am Beginn der Streckenführung, Ausnahmen 20.04., 18.05. und 18.08.22 Fahrradzustand gemäß StVO – Reserveschlauch mitnehmen! Empfohlen: Warnweste! Radführer sind abwechselnd Franz, Rudi, Toni. Bei Fragen zur Tour bitte am Tag vor der Ausfahrt im Büro erkundigen. | | |
| Teilnahme auf eigene Gefahr! | | |

**Versicherungsagentur
Thomas Kaltenböck**

Infangstraße 2, 4407 Steyr
Buslinie 2a, Haltestelle Infangstraße
Telefon: 07252/21333
agentur.kaltenboeck@allianz.at
www.allianz.at

**Allianz Travel –
Ihre Reiseversicherung**

Die Allianz Travel bietet für alle Busreisen eine Reiseversicherung an. Diese umfasst u.a. medizinische Behandlung, Heimtransport, Such- und Bergungskosten, sowie wenn gewünscht einen Stornoschutz.



MOORE SKZ

IHR PARTNER IN
STEUERBERATUNG UND
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

0043 (0) 50 206-0
office@mooreskz.at
www.mooreskz.at

Linz
A-4020 Linz
Volksgartenstraße 32
Steyr
A-4400 Steyr
Bahnhofstraße 13
Wien
A-1010 Wien
Gonzagagasse 15/2

Eine Weihnachtsgeschichte.....

von Miguel Herz-Kestranek



Seine Eltern waren ihm zeitlebens unbekannt geblieben, und das mag auch der Grund für die Kinderliebe des Auer Michl g'wesen sein, wobei er vor allem für die damals oft ungeliebten Unehelichen Partei ergriff.

In der unmittelbaren Nachbarschaft zum Innreithhof lebte eine alleinstehende Bäuerin mit einer kleinen Landwirtschaft, die sie mehr schlecht als recht ernährte. Die Aschauer Johanna war nach kurzen Ehejahren von ihrem Mann mit einer Jüngerin betrogen und über Nacht sitzen gelassen worden, was damals einen unglaublichen Skandal bedeutete. Seitdem wohnt sie mit ihrer gleichfalls ledigen Schwester zusammen, verbittert und sich des Mitgeföhls der Dorfbewohner regelmäßig versichernd als bigotte Betschwester, die jeden Tag mindestens einmal in die Kirche ging und sich über jedermann den Mund zerriss. Dem Michl waren „die zwoa Himmelhenna“, wie er sie nannte, zutiefst zuwider.

Nun hatten die beiden im Herbst ein „Annehmekind“ aufgenommen, wie das zu jener Zeit vielerorts üblich war, und verabsäumten nicht, diese Tat überall als Ausdruck ihrer christlichen Nächstenliebe zur Schau zu stellen. Für Gottes Lohn jedoch musste man zu jener Zeit ein Ziehkind keinesfalls bei sich behalten, denn die Gemeinde bezahlte damals nicht wenig für einen Pflegeplatz. Wie weit es mit der christlichen Nächstenliebe der beiden Frömmelinnen her war, sollte sich drei Tage vor Weihnachten zeigen. Da klopfte es beim Innreithbauern an, und die Aschauer Johanna fragte, ob die Bäuerin die kleine Agnes nicht am Heiligen Abend zu sich nehmen könnte, sie habe doch Kinder, und das wäre für die Kleine doch lustiger, als mit zwei Frauen das Christfest zu begehen.

Aber gleich darauf rückte sie mit dem wahren Grund heraus: „Des Ledige kommt ma net in d´Stubn. A so oans hat nix verloren bei einer heiligen Feier.“

Der zufällig vorbeikommende Michl hörte das und fragte:

„Wird bei euch ´Stille Nacht´ g'sungen zur Bescherung?“

„Ja, was moanst denn du? Z'erst wird bet' und dann wird g'sungen. Und von dem Liad mit dem heiligen Text singen mir alle Strophen, zur Ehr von unserem Herrgott.“

„Nachher hör guat zua“, sagte da der alte Knecht und seine Augen leuchteten zornig, „da hats amal an Buam geben, Joseph hat der g'heißen, der war a a Ledig's und niemand wollt eahm aus der Tauf' heben, bis sich a Scharfrichter seiner ang'nommen hat. Mohr hat er g'heißen mit'n Nachnamen und Pfarrer is er worden, und deine heiligen Strophen, die was du singst, die hat alle er g'schrieben, du scheinheilige Krot! Und jetzt geh weiter und scham di!“

Woher ihm diese historische Tatsache bekannt war, wusste niemand, aber dass die Aschauer Johanna sich damals ordentlich schämte, ist erwiesen.

Der Auer Michl, Knecht beim Innreithbauer in St. Gilgen, ist ein kraftvolles Original aus dem alten Salzkammergut, das Miguel Herz-Kestranek hier zum Leben erweckt, hier ist dem Autor abseits von Kitsch und Weihnachtssklischees eine Figur voll herzlicher Eigenwilligkeit gelungen.